

Durch das ganze deutsche Volk ging ein Zug der Begeisterung, ähnlich wie im Frühling 1813. Freiligrath, Geibel und andre Sänger begleiteten die Kriegseignisse mit ihren schwungvollen vaterländischen Liedern.

Aufmarsch der Truppen. Es erfolgte der Aufmarsch der Truppen. Die Deutschen stellten drei Heere auf. Das erste nahm unter General von Steinmetz Aufstellung bei Saarbrücken. Das zweite stand bei Mainz; Befehlshaber war Prinz Friedrich Karl; das dritte hatte in der Bayrischen Rheinpfalz Stellung genommen; zu diesem gehörten die süddeutschen Truppen; Heerführer war dort Kronprinz Friedrich Wilhelm von Preußen. Den Oberbefehl über sämtliche deutsche Truppen führte König Wilhelm von Preußen. Um den König war der Große Generalstab vereinigt, auch der Ministerpräsident Graf Bismarck und der Kriegsminister von Roon befanden sich in der Umgebung des Königs. Die Franzosen hatten zwei Heere aufgestellt. Das erste oder Hauptheer stand bei Metz unter dem Befehle des Marschalls Bazaine, das zweite war bei Weißenburg, Wörth und Nancy zerstreut aufgestellt; Befehlshaber war Marschall Mac Mahon. Den Oberbefehl über sämtliche französische Truppen führte anfangs Kaiser Napoleon III., später Marschall Bazaine. (Karte Seite 91.)

Kämpfe. Am 2. August wurde der Kampf eröffnet. Die Franzosen griffen mit großer Übermacht ein paar preussische Kompagnien bei Saarbrücken an; diese zogen sich nach tapftrer Gegenwehr geordnet und ohne erhebliche Verluste zurück. Napoleon war mit seinem Sohne Louis bei dem Gefechte zugegen und sandte einen glänzenden Siegesbericht an die Kaiserin Eugenie nach Paris. Einige Tage waren die Franzosen Herren von Saarbrücken, dann rückten Verstärkungen an; am 6. August erstürmten diese die Spicherer Höhen und trieben die Franzosen landeinwärts zurück.

Am 3. August überschritt Kronprinz Friedrich Wilhelm mit seinen Truppen die Lauter.¹⁾ Nun standen die ersten deutschen Truppen auf französischem Boden. An der Lauter, nahe der deutsch-französischen Grenze, liegt die Stadt Weißenburg. Dort stand eine Abteilung der Armee Mac Mahons. Der Kronprinz griff diese am 4. August an und schlug sie in die Flucht. Gleichzeitig wurde der Geißberg bei Weißenburg erstürmt. Nach diesem Siege eilte der Kronprinz in südlicher Richtung auf Wörth zu. Dort erfocht er am 6. August einen Sieg über den Marschall Mac Mahon. Dieser zog sich in westlicher Richtung nach Chalons an der Marne zurück und sammelte dort ein neues Heer. Die Festung Straßburg wurde eingeschlossen.

¹⁾ Vorher war Graf Zeppelin, der berühmte Luftschiffer, damals württembergischer Hauptmann, mit drei badischen Offizieren und vier Dragonern über Lauterburg auf einem kühnen Reconnozirungsritt bis Wörth und Fröschweiler vorgezogen und mit knapper Not der Gefangennahme entgangen.